

49/151-152

1) s. u.a. AH 2/56; AH 3/43, 44

Kopie - AH 49, 275-276 - Blatt 276 leer

152

[1658]

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER DIE EINGRIFFE DER STADT BREMGARTEN BZW. VON DEREN BUERGERN GEGENUEBER DEN IN DEN FREIEN AEMTERN REG. ORTE BZW. GEGENUEBER DEREN AMTSLEUTEN UND UNTERTANEN]

SSRQ Aargau II/8, 595-598 - AH 44/142; 49/2

- "[1.] o<sup>1</sup> NB Myn vetter [Landschreiber-Statthalter] Johann Balthasar H o n n e g g e r hatt vohm [Jakob] E p p i s s e r, do in [1637] der H. Landtvogt [Peter] F u o r e r Zuo einem undervogt [von Wohlen] gmacht, hinderugs minen 25 Kronen empfangen.
- [2.] o NB hatt einmal [ev. 1637?] [obiger Honegger] mir erbotten da ich in rahts ersuocht, ich sölle in mit friden Lassen oder Jm die Landtschriber ubergeben so welle er dan schon thun was er sölle, Zeüg Kaspar L ü t i s frauw;
- [3.] Thoman Treer [D r e h e r?] der metzger [von Bremgarten] hatt mir durch syn frauw erbotten wan ich Jm [vor 1640?] 2 Kronen umb fleisch nit welle geben sölle ich sye fressen, hatt aber nit wellen sagen was er für fleisch geben und min frau [Maria Barbara R e d i n g] nit vermeindt hette das er nur halb so vil forderte<sup>2</sup>
- [4.] o N Wie nun die H. [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten min H. Vater [B e a t II. Zurlauben] und mich schon oft mit dem bärenwürt [von Bremgarten] umbher zogen Insonderheit Jnne auch Mit dem erlosen leuffer daselbsten
- [5.] o N Myn vetter hauptman [Johann Balthasar Honegger] mit H o n n e g g e r s handel deme sy ein bekhandtliche handtschriffst vast ganz abgesprochen,
- [6.] o N Auch ein urtel die ganz ungeformblich wegen des ... [?]<sup>3</sup> erben seligen geben.
- [7.] O NB das H. schulthes [Johann] M e y e n b e r g [vor 1641] mir nit wellen begünstigen miner Gnädigen heren [der in den Freien Aemtern reg.

- Orte] underthan einer, So ein rechter rebel gsyn Zevor under den 20 dagen in die gefangenschafft leggen als er in der Stadt war
- [8.] C<sup>4</sup> Wie sy [1637] mit mir und meinem vetter Johan Balthasar [Honegger] umbzogen wegen eines ros[s]es so man sollte gschoren haben, aber in Warheit nit gsyn. Den Widersächer [dem Trompeter von Baden] den radt Zuo ungewondtlichen Zyten erlaubt."<sup>2</sup>
- [9.] s. AH 44/142 Pt. 44
- "[10.] NB A 1642 habendt die H. der Stadt wegen eines schlaghandels so H. vetter Melchior H o n n e g g e r und ich miteinanderen ghabt, uns bed uffs rothus beschikht, alwo wir erschinen und uns umb 10 gl. so erlegt gestrafft.
- [11.] o P A 1643 den 12. Oktober hatt man den Jogli M e y e r vohn hilf- fikhen uff dem märkt ein pferdt wegen 18 gl. haubtgut in arrest geno- men, uff begeren Hans Heinrich R i z a r t und hatt 17 gl. Kosten daruff triben, gebüret sich nit also Zuo handeln mit Leuten die ses- hafft in andern ohrten.
- NB Jtem den alten Weibel [des Amtes] ... Vilmergen [Melchior W i r t h], sein [Jakob Meyers] Bruder Kunz M e y e r undt Hans J s e n e g g e r [von Villmergen], sambt brüder Adam undt Hans Jogli M e y e r all arestiert bekhendt Jn bysin Weibel [des Amtes Villmer- gen, Bernhard] Custers [K u s t e r] und Landtleuffers [der Freien Aemter, Ulrich K o c h] den 5. hornung A. 1658 ...<sup>5</sup>
- [12.] o Q Uff den 12. Novembris A 1643 hatt h. schulthes [Johann Jakob] F l e c k e n s t e i n meiner frau [Maria Barbara Reding] den gross- weibel [von Bremgarten, Christoph H o n e g g e r] geschickt das sy solle die magt bezalen so Jren us dem Jahr geloffen, H. schulthess [Johann] B u c h e r sel. hatts eben also gemacht unangesehen man nichts schuldig wehr.
- [13.] o R Den 18. novembris A 1643 hand die h. [von Bremgarten] mit dem rudy S a x e r vohn Göslichen [Göslikon] wegen synes hoffs Mit dem erschaz abmachen wellen, und endtlich haben 70 gl. ohne nachlass Zu- glych wie sy Zuovohr vohn Ulrich g i l g [e n] 75 gl. genommen und uns [den in den Freien Aemtern reg. Orten] wegen gefalnen Lächens [- der Hof war ein Mannlehen der reg. Orte -] nur 60 gl. geben, worby sy vermeint das es Zuovil sye wird aber inskünfftig Zue erhaltung un- ser fryheit und benennung Jrer rechtsame so sy hierus schöpfen wol- len, 5 vohn 100 gl. wie billich meüssen genommen werden.

49/152

- [14.] M [Hans] W i d e r k h e r mir [n. 1651] das minige usgeweidet Zwig verderbt hett man mir Jnne nit Zu reparation gehalten, unangesehen ich [1643] dem h e n s e l e r meüssen 1 1/2 viertel Kernen versprechen wegen etwas schadens so mine hündt gethan.<sup>6</sup>
- [15.] R uff den 17. Decembris A [16]43 habendt mich bede H. Schulthessen [Johann Jakob] Fleckhenstein und [Ulrich] H o n n e g g e r [damals alt Schultheiss und Rat] Jn namen gemeiner Stadt ersucht das wegen Jres Zinshoffs Zue Göslichen<sup>7</sup> darvohn sy den erschaz noch mehrers aber mir die Ambtleüt, wegen des selbigen Lächen ist, nemen, und doch selbst bekendt das sy kein Kauffbrief noch andere Authentisch[e Dokumente] darumb habendt weder das sy gedenckhen, das selbige ettwas weussende verlegt worden syn, Jch Jnen so vil helfen, sy by alten brüchen zuo schirmen, und ettwan die Jenigen so Jnen hierby unglegenheiten begeren Zuo machen, wye sye berichtet, und bekennen meussen, dass es wylen kein brieff verhanden, wol beschähen könne, hinderhalten, dan sy hingegen gesinnet in ein und anderen mich als ein oberkeitliche persohn, auch meines herkommens wegen, Zuo Jeder ... occasionen Zuo betrachten, und was mir ettwan vor disserem wideriges begegnet, Jnen sehr leid, und nit mehr beschähen solle, mit mehrerem Protest, woruff Jch Jnen eben auch mine bschwernussen geoffen...bahret und darby Andeutet das ich wol ursach auch zuo resentieren, weylen aber ich verhoffe hierdurch auch eines und das andere ablenen und bessere Correspondenz Zue pflanzen, als wolte ich so wol auch in ansehung solchen erschaz vohn gedachtem hoff dem spital [von Bremgarten] und also einer geistlichen sachen erschiessen verschaffen das iezige Je undergeht[?] sich auch dahin bequemen, und Jnen den reversbrief einmal so wol über vorgehendt ussengeben. Was es würkhte wird die Zyt mit sich bringen etc."

Etwas weiter unten folgt noch die Passage: "NB Was sich den Bremgarteren für ein dienst wegen des Lächenhoffs Zuo Goslichen gethan, da er nie geferet noch verschriben worden".<sup>2</sup>

[16.] o S: s. AH 44/142 Pt. 5; 49/2 Pt. 8

"[17.] o T Jtem ... den 4. hornung A [16]46 hatt der Ochsenwürt ... [von Bremgarten, Hans Jakob] R y s e r, den Uly K o c h e n [gen. Halden Ulrich] ein wagen vol gut ... an dem Märht [in Bremgarten] Jn arrest Leggen Lassen wegen habender Ansprach<sup>8</sup>, und ist doch das gut nit alles des Uly Kochen, sondern seiner Brüderer gsyn, bekhendts mir wider

den 28. Dezember 1657 In bysin meiner habe Jch [den] wirt bezalen mus-  
sen ehender nit us der Stadt khönen feuren

- [18.] V Uff den 13. Hornung A. [16]46 hatt H. Landvogt [Peter] B l u m e r  
den H. [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten trewet, man meusse ein  
Kauffhus in Fryen Embtern buwen, und er wolle Jnnen eines Annenmachen,  
us wissen Ursachen, nun hab ich uff pit H. [alt] schultheis [und der-  
zeitigen Rat, Ulrich] Honegger und hauptman [Johann Balthasar] Honneg-  
ger alles abgelehnt und reconciliert also Jnen vohr schaden gsyn so  
liechtlich erhalten können."
- [19.] o X: s. AH 44/142 Pt. 19; 49/2 Pt. 16
- "[20.] o X: A [16]44 den 28. Septembre do ich mit H. [Rat, Hans Jakob] B ü r -  
g e s s e r, in fryen Embtern ein Rech uffgetriben geschossen, und  
durch mine hünd ein und ein halbe stund in die nacht Jnnen getriben  
und verfolgt bis es endtlichen vohr Jnnen in der spitalmatt gebliben,  
welches nun wegen der feistere nit mehr Zuofinden wahre, also das wir  
absezzen meüssen, ist aber hinzweüschenndt der eine hundt die ganze  
nacht bis morgens umb 5 Uhr da der schwynhirt [von Bremgarten] komen  
... [dort] gebliben, ein hinderen stotzen darvohn gfressen, und gemur-  
ret da er es Jme genomen, welcher es an die Stadt getragen, Inzwü-  
schendt aber do er ess mir wollen bringen vohn dessendtwegen das er  
gwiüss nich[t] es gejagt, hatt Jnne H. Hans W y s e n b a c h abge-  
mahnet ghöre nit mir - nochgenz aber hab ich solches vohn h. schult-  
heissen [Ulrich] honeggers in ansehung des Weidtwerckh solches vermöge  
begert, noch deme er es mir guts willens Lassen erfolgen, und ich den  
herren us hoffligkeit die Zwe uberigen ganzen Läuuff verehrt hatt. Der  
Hans K ü n g, der Jung B u e c h e r gsagt man solte nur diss nit  
nachlassen das reh ghöre den herren, unt derglychen Züg H. vetter  
[Grossrat, Melchior Honegger, Wirt] Zum Engel so es ghört, sampt deme  
das er es auch oft dadlet, verrahte sy wan ich nit ettwan in [den  
grossen?] raht kommen".
- [21.] o Y: s. AH 49/2 Pt. 27. Im Gegensatz zu AH 49/2 steht hier  
in AH 49/152, dass die B ü r g i s s e r von Werd 1647  
mehrere 1000 Gl. Schulden gehabt hätten.
- [22.] o Y: s. ebenda Pt. 28. Zusätzlich steht hier in AH 49/152,  
dass [1648] der Stadt Bremgarten in Zusammenhang mit dem  
Rechtstag von Konrad T r o t t m a n n [Fährmann in Lunk-  
hofen] durch Ammann K u h n ein Verweis erteilt worden

49/152

sei.

- "[23.] o Y Jm 1648 Jahr im Octobre hatt Jacob M u t s c h l i [Kronenwirt in Bremgarten] des Hans Jseneggers [sel.] Sohn [Jakob I s e n e g g e r, von Villmergen] mit seinem Zug Lassen in arrest leggen umb das Inne der vatter Ze Thuen wehre 20 Kr. ungeacht ich darvohr dem Mutschli Annerpotten den Rechtsdag Zereuffen Lassen, wan er ein schyn vohn den gschwornen [des Amtes Villmergen?] bringe, das er haab und gut dargschlagen, wie er mir vorgeben, hatts H. Schulthes [Ulrich] Honegger erlaubt. Jch aber dem Mutschlin ernstlich zugesprochen, und den arrest Zu laxieren gemacht dis habendt bede wytterredt, haben geklagt und syen Zu grossen kosten khumen<sup>9</sup>
- [24.] o S Dem Leüffer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] fordern sy schirmgelt, ungeacht sy vohn Frönden nichts begeren, A. 1648"<sup>10</sup>
- [25.] o R o A: s. AH 44/142 Pt. 22. Zusätzlich: "NB hatt [1650] der schultheis [Ulrich] Honegger der hohen oberkheit [den VIII in Bremgarten reg. Orten] nidt auch ein eidt geschworen. Und wolt man Jre rechtsamen undertrukhen und verdätschen. Dis hatt er [der Geleitsmann zu Bremgarten, Johann Melchior K y d] alsbaldt [n. 1651] H. Landtvogt [Niklaus] W i p f f l i undt dem Landtschriber geklagt.
- [26.] Q Uff den 4. May A 1650 hatt schultheis [Kaspar] G u o m a n sambt Stadtschriber [Niklaus] B u c h e r ein kundtschafft wider mein läuffer [Ulrich Koch] und theils wider mich, unbewüst uffgenommen, wie hiebyligend Ze sehen, hette sollen meinem läuffer [Ulrich Koch] auch hierzuo verkündt werden so nit beschechen. Jtem weilen solche kundtschafft fur H. Landtvogt in fryen Embteren [Ludwig M e y e r] gehört hette man wol können warten, bis er H. lantvogt selbsten solche verhört hette, dan es die nott erforderet, Jnmassen wir unsere puhren [= Untertanen] vohr ... den heren vohn Bremgarten auch lassen reden."
- [27.] o l: s. AH 44/142 Pt. 18
- "[28.] o 2 Ungfer ein Jahr oder ein halbs vohr H. schultheis [Ulrich] Honeggers seligen absterben im 1650. Jahr hendt die H. der Stadt Bremgarten den pfundtschillig uffgesezt<sup>11</sup>, welcher Jnen vil ustregt und das Gleidt verminderet, weilen man solchen schücht undt desto minder kauft.
- NB mehrer bericht hiervohn im andern blatt.
- NB Das ohne vohrwüssen der hohen oberkheit. Vorhin wahre es vohm Centner 1 ss wie das gleidt Jezo nemendt sy vohm guldin 1 Kreuzer.

- [29.] *Baummeister [Jakob] B u c h e r* hatt mir *Jm Freulig A. 1651* keine Lat-  
ten Zu meinem hag in der Wegmatten die der kilchen Bremgarten umb 3  
Mut Zinsbahr ist geben; hab solche vohn den wolleren begert."
- [30.] o r 3: s. AH 49/2 Pt. 36
- [31.] o 4: s. ebenda Pt. 26. Zusätzlich zu diesem Punkt über den  
Einzug des Geleitgeldes in Bremgarten: "Welches Zuvohr [1652]  
der Trommeter gleitsherr [von Bremgarten, Kaspar S c h l i e s s l i]  
us dem undt des [Jakob Sebastian] G ä s l i s c h n i d e r s [des  
Zöllners von Bremgarten] mir gekhlagt hatte, diewyllen der Landtschri-  
ber Zu Baden [Johann Franz C e b e r g] Zu mir wysen thuye.
- [32.] o 5 A 1651 den 13. Christmonat hatt h. schultheiss [Johann Balthasar]  
Honegger den Bernhart S e i l e r undervogts Sohn [des Amtes] Wol-  
lenschwyl abgeschlagen ein Salzmas fechten Zlassen, dis sol [v. 1643]  
schultheis [Johann] B u e c h e r auch einmal gethan haben, sagt es  
Hans Jos W i d e r k h e r.<sup>12</sup> NB damit man uff dem Landt [konkret  
die Freien Aemter gemeint] nit könne salz verkauffen, und sy also ein  
Zwing Müli zu Bremgarten haben khennen.
- [33.] o 6 Den 8. Jenner A 1652 hatt der Stadtschreiber [Niklaus] Bucher  
Jung [Hans Melchior] R i z e r t Christoffel W i d e r k h e r ein  
Reh in fryen Embteren gschossen,<sup>13</sup> und hebedts Zunechst heimlicher-  
weis durch dessen zum Krüz [Kreuzwirt war Hans Melchior Ritzart] magt  
dem schultheiss [Johann Balthasar] Honnegger bracht, Züg Uly [Koch  
Land]leüffer, welcher [d.h. Honegger] ein lid dem Stadtschreiber [Bu-  
cher] hiervohn geben, und den Rizart und [Johann] Baschi R i s e r  
[Landschreiber-Substitut] gastiert. Züg Gredtli B a d e r und Fend-  
rich [Johann Melchior] Kidt, Hans Melcher Rizart.  
Baschi Riser hatt bim Krüz Zum Fendrich Kiden gredt, sy die Bremgart-  
ner werden einest Jagen als anderst in Jren wälden, der schultheis  
befehle es Innen, syen schuldig solches Zethuon bey Jren Eyden. Jtem  
der grosweibel [Hans Melchior] R i t z a r t bekhendt das sy eines  
gschossen ...  
Nota. Die Bremgartner sindt zuo verbottnen Zyten vilmahl gangen gen  
schüssen undt gsagt wan der Landtschriber uffen oben[?] wehre weltendt  
sy schiessgwalt [eben so]vil [wie er haben; dies sagt?] ... Christof-  
fel Widerkher."
- [34.] s. AH 44/142 Pt. 9. Zusätzlich: "Damalen [1652] vohn Landvogt  
[Niklaus Wipfli] undt Landschriber erkendt worden das wylen er [Jakob

49/152

*Mutschli] Würt zur Kronen unbefügterwys Jme [Hans Jakob S c h w a b von Hägglingen] In kosten gewesen undt in thurn leggen lassen, solle er den kosten mögen abrechnen.*

- [35.] o 8 A 1652 under H. Schultheis [Johann Balthasar] Honegger hatt man den Müller vohn wollen Caspar H ü p s c h e r den Zol vohn Müli Roggen so er in dem Kauffhus [zu Bremgarten] kaufft, und wollen den leuthen mahlen, den Zoll geforderet. Züg Müller Hüpscher undt sindt die [Freiämter] Müller ... kein Jmmi schuldig
1. wehre es wider alte gwonheit, dan es nie also gebrucht worden
  2. hatt der [Unter]vogt [von Wohlen] Fendrich [Hans] K h u n Jm Aprilen vohr Raht [zu Bremgarten] mit dem Müller umb endtledigung angehalten

*ist abgeschlagen worden.*

- [36.] o 9 fur ander hatt man in gedachter Zeit [1653, 1655 etc.] der Brod Even [Eva W a s s m e r] vohn Hegligen abgestricht husbrodt zu verkauffen in der Stadt, welches wider die natur.<sup>14</sup>

*die früchten habendt sy gern im Kauffhus weilen es Jnen den Jmmy eintragt. Das brodt aber verbandesieren sy Jren 3 beckhen Zugefallen.*

*NB In Zug Last man allerohrten heren brod feil bringen."*

- [37.] o 10: s. ebenda Pt. 14. Zusätzlich wird hier in AH 49/152 festgehalten, das Pferd [Jakob E l m i g e r s], des Beugenmüllers sei 1652 auf Veranlassung des Schultheissen [von Bremgarten, Hans Rudolf] I m h o f, in Arrest gelegt worden; dieser hätte jedoch zuvor eine Bewilligung des Landschreibers einholen müssen.

- "[38.] o 11 Trumenter der gleitsman [Kaspar Schliessli] ... klagt mir das wan<sup>15</sup> ettwan ein fuhrmahn Jme das gleidt verweigeret habe<sup>16</sup> zu Bremgarten habe weder schultheis [Ulrich] Honnegger sel. als auch schultheis Johan Balthasar Honnegger den Arrest erlauben wollen sondern gsagt solle sy besuchen wo sy sesshaft; worüber er solches Zu Baden vohr der Session [an der Jahrrechnung 1652?] geklagt als solls man dessendtwegen den H. vohn Bremgarten Zugeschriben, ungeacht dessen habe sithero H. schultheis Johan Balthasar Honegger Jme ein arrest über den Thöny Daller [T h a l e r] vohn Birmistorff verweigeret sachen wordurch sy der hohen oberkheitt Jre recht begeren hindertruchen. Jtem man habe In uffs Rahthus beschickht und Jme die gleits[gelder] deselben abgeforderet.

Was habendt sy aber der hohen Oberkheit sachen zu registrieren.

- [39.] o 11 Vohn Jedem pfundt was gewogen wird in der stadt von dem sy for 3 Jahren 1 krüzer also das wo ein hohe oberkheit 1 Zürich schillig hatt habendt sy ettwan 10 oder 17 krüzer. Das habendt sy ohne bewilligung der hohen oberkheit uffgesetzt, da die Mellinger welche ebensovill Recht haben als sy, den Zol [1649] wegen Jrer newen Bruggen nit ohne bewilligung der hohen oberkheit umb ein Rappen<sup>17</sup> gesterkheret. actum den 5.<sup>18</sup> Octobris 1652 ...
- [40.] 12 actum den 30. Septembre 1652 schultheis Jmhoff hatt den Stelli [S t ä h l i n] vohn Boswyl und den henkher [Scharfrichter von Bremgarten, Johann Jakob Vollmar] wegen einer haut, des Stellis abgang an andern pferdten so Jme Lut brieffen gehört hätte umb ein bscheidenlichen pfennig vohr sich gehabt, und ungeacht der henkher alzeit vohr dem Landtschreiber wollen bescheidt geben, so vil vermögen das der henckher Jme Zlest die huott glassen, auch gsagt er henkher sölle Jm selbst kein unglegenheit machen; die puhren werden den newen uffsaz nit Annemen (so aber nit ist) es gebe alzeit ander Landvogt und könne man stets neuwe uffsaz machen, es habe aber kein bestandt und wan die puhren ansetzen so schaffe er henckher nichts.
- NB. ist das nit die H. Landtvögt welche disfahls gesprochen Despectiert Jre underthanen zue widerspanigkheit angereizt, ungeacht es billich das die Underthanen des nachrichters halber auch helfen etwas tragen und abrichten".
- [41.] o 13: s. AH 49/2 Pt. 32. Ueber den umstrittenen Zoll, den die Stadt Bremgarten 1652 von [Ober]vogt [der Obervogtei Hegi?, Hans Heinrich] B r e i t i n g e r einzog, steht noch folgendes: "Hatte eingenommen [Ratsherr] Jacob Bucher - und den [Jakob] Ruosser vohn Zürich [Fuhrmann in Aesch bei Birmensdorf] uberen geführt; berichtet tromenter gleitsmann Kaspar Schliesli Der Stadtschriber [Niklaus Bucher] habe dörffen zu Baden vohr der hohen oberkheit furgeben, das gleidt sye noch so vil als Jr Zoll. Nota ist nit wahr, und ein neüwerung, Züg gleidtsman."
- [42.] o 14: s. AH 44/142 Pt. 11. Zusätzlich steht hier in AH 49/152 dass bezüglich der Arrestierung, die 1653 über Güter des Georg L ü t h i von Wohlen verhängt worden sei, Landläufer [Ulrich Koch] als Zeuge fungiere.

49/152

- "[43.] o 15 An [Land]leüffer Koch hatt eim schumacher dem ... [?]<sup>19</sup> ein schwyn so er am Wienachtmerkht A 1652 erkaufft, vohn Einem vilmerger kauft, abzogen, und doch Zlest einem Zürcher lassen, der ein Schwättriber wahre undt ohne Zwüfel etwas darvohn bekhomen.<sup>20</sup>
- [44.] o 16 Der Brott Eva [Wassmer] vohn hegligen hatt Martin B ü r g i s s e r und Hans Jacob H o n n e g g e r widrumb 4 husbrodt us minem hus [Wälismühle] genommen ungfär den 12. hornung A 1654[?] hiervohr habendt[!] man Jren auch 5 brodt genommen.
- [45.] o 17 Nota H. schultheis [Johann Balthasar] Honnegger hatt [v. 1656] offt gsagt Zu meinem h. vettern [Meinrad Honegger?] und mir weilen er [Johann Balthasar Honegger] mein stadthalter der Landtschreibery [der Freien Aemter] wehre auch Sithero die heren vohn Bremgarten hassen alle die so der hohen Oberkheiten anhängig. Jst wahr und mir auch be- khandt.
- [46.] o 18 Nota [ca. 1651] da der [Johann Melchior] Kidt den Landvogt [Niklaus] Wipfli gleidet das der Brug Müller [von Bremgarten] Jnen Landtvogt gschulten, wegen das er Jm sein ros wegen marckhsteins [zwi- schen Bünzen und Besenbüren]<sup>21</sup> Jn Arrest genommen, und solches in des Landtvogts herberg [zur Laterne] als des Kiden hus geredt, da der Landtvogt Jnne Müller dahin beschikht hatte, hiemit dem Landtvogt Zu- ständig wahre, aldiewyl er Brugmüller für den Landtvogt Citiert worden, hatt man Jnne Kidt nit Allein für Raht erforderet undt dadlet, sonder der pfarher [Johann Heinrich] H o n n e g g e r hatt gsagt man solte Jn midt Wyb [Elisabeth R i t z a r t] und Kiden Zur Stadt usschikken. Züg Kidt. NB sy habendt unzhero den Brug-Müller nit Zeredt gestellt. auch gsagt sye meineidt, habe das für sy [die Räte] bringen sollen, Nota der Krutdumen [Rat Hans Rudolf Imhof]
- [47.] 19 Wan mein H. vatter [Beat II. Zurlauben] undt ich so vil Zum bösen geredt hattendt, als Zum besten, hättendt
- [1.] die H. vohn Bremgarten die endtledigung des eidts, schultheissen halber, nit erhalten [Vergünstigung der reg. Orte von 1653, dass der Schultheiss von Bremgarten nur bei seiner erstmaligen Wahl, nicht aber mehr jedes Jahr den Huldigungseid zu leisten habe]<sup>22</sup>
2. habe ich Jnen den Raht geben undt Stimulum gemacht das beide schultheissen [der damalige Rat Johann Balthasar Honegger und der reg. Schultheiss Hans Rudolf Imhof] bim eidt gepotten das

man [1653 anlässlich des Bauernkrieges] naher Lucern gezogen, dan ein dag bevohr sy in der Stadt versambt wahren undt doch nit Zuchen wellen bis ich mich darin gelegt, wie beid schultheissen bekindt, aber Jlli soli gloria."

[48.] o 20: s. AH 44/142 Pt. 11

"[49.] 21 Den 12. Aprille A 1654 habendt die H. [Schultheiss und Rat] vohn Brembgarten in der Kilchen gepotten die duben einzethuen wegen Senffs [Aussaat von Senfkörnern?], gradt nochmitag, da glich nit müglich wahre meine einzethun, hatt mir des Rahtshern [Jakob] h e n s e l e r s Sohn undt der huttmacher [Kaspar] K a p e l l e r 3 geschossen undt die Jungen dadurch verderbt. Nota sindt gschwindt mit exequierung Jrer Mandaten die Innen gefallen.

[50.] o 42 Den 16. Aprille A 1654 habendt die H. vohn Brembgarten des Hans Mezgers Sohn [Bernhard G e r b e r] ein Stipendium [am Collegium Helveticum in Mailand, das sonst Untertanen der Freien Aemter zustand]<sup>23</sup> Conserviert, und naher Meylandt verschickht mit einem schreiben an Erzbischoff [Alfonso L i t t a]. Doctor [Kaspar] R o t e r hatt dem [Johann Melchior] Kiden gsagt der erzbischoff habe den H. von Brembgarten darumb in italienischer sprach Zugeschriben, und er habe das schreiben glessen. Jch hab solches Zu meiner nachricht mit fründtlichkeit Zu sehen, vohn H. schultheis [Johann Balthasar] Honegger gradt dis dags begeren Lassen, der hatt meinem diener dem Leuffer [Ulrich Koch] nichts anders ... gsagt, wer dis rede das ein schreiben vohn erzbischoff angelanget, es sye eben so wahr als die 100 dublen so er solle entlecht haben, er leuffer solle mir ein gutten Abendt wünschen.

[51.] 43 Den 9. May A 1654 habe ich durch Leuffer den schultheis Honnegger lassen klagen wasgstalten der Jung K a p e l l e r huettmacher mir wider die gebühr die duben Jn der Aaw geschossen,<sup>24</sup> und ... darüber mir truzigen bescheidt geben, undt gsagt habe Jm Recht gethan sye erlaubt gsyn, darüber ... [ich] gsagt wolle Jn schon darumb finden er habe solche gstollen, hatt er geandtwohrtet es solle nur einer Lugen, das er nit ein leze darvohntrage. Nota ist dis nit treuw?

[52.] o 22 Den 20. hornung A 1654 habendt die H. vohn Brembgarten [1.] den Hansli K e u s c h wegen eines gemeinen scheltwohrts umb 10 lb. anlegt wie es bruchig undt kein heller wollen nachlassen, ungeachtet solches trunkhner wys beschähen 2. ghort solches der hohen oberkheit Zu wie Zu sehen byligendt"<sup>25</sup>

49/152

[53.] o 23: s. AH 49/2 Pt. 17. Hier in AH 49/152 kürzere Version. Zusätzlich zu diesem 1656 widerrechtlich von Bremgarten abgeurteilten Fall wird hier noch vermerkt, dass [der Gastwirt zur Krone] Jakob Mutschli als Beistand Jakob [M e y e r s, gen.] Has, und der Hausmeister von Bremgarten [Immerer? Jakob H e i l e r?] als jener Georg Lüthi fungierten. Gegen diese widerrechtliche Aburteilung habe Georg Lüthi in Beisein des Landläufers [Ulrich Koch] Klage eingereicht.

[54.] o 42: s. ebenda Pt. 35. Hier in AH 49/152 kürzere Version.

"[55.] o 33 Wie sy [u.a. 1655 und 1656] heuw [Hau = Kahlschlag] und anders einschlagen ohne bewilligung.<sup>26</sup>

[56.] o 39 Wie sy vich uss Jren Wälden heimfühhren, eigneswalts sich nit by den Oberkheiten Anmelden, gestalten schon vilmolten under mir dem Landtschriber beschehen, undt erst Jm Julio 1657 da sy der Vischbachern [Dorfgenossen von Fischbach] Vieh Jn dem hauw gegen Hegligen dene sy unbefüegter weis eingeschlagen, funden, nacher Bremgarten gefeührt, fur mein hus [Wälismühle] Annen, mich nit angesehen, bis so Lang sy vermerkht, das ichs achte, da habendt sy mir den Bumeister [Bernat] W y s s e n b a c h geschikht, undt mich berichtet, das es hinfürter, wie ich undt schon Zevohr mehr, nit wyters bschähen meüsse, undt man sich bey mir anmelden werde"<sup>27</sup>

[57.] o 18: s. AH 49/152 Pt. 46

"[58.] o 19 habe ich mich vohr Raht wegen des Jagens in freyen Embtern bekhlagt, habendt mich nit gewürdiget ein Andtwohrt Zegeben".

[59.] o 21: s. AH 49/2 Pt. 35. Hier in AH 49/152 stark gekürzte Version.

"[60.] o 22 Wie sy [1655?] den Hansli Keusch wegen einer Zuredt nit minder als 10 lb abgenommen,<sup>28</sup> undt das us yffer wie bekhandt, ungeacht ... ich Jme wider pardonniert haben sy Jnn darumb so thür gestrafft ...

[61.] o 23 Nota vohr 20 Jahren ungfär habendt sy ettliche Woller umb ein nambhafftes gestrafft das sy Jnnen bim underscheidt Jrer wälden (welches tieff in fryen [Aemtern] ist) etwas holz undt zwar unwissenderwys abgehawen,<sup>29</sup> solche fur Raht Citiert Jnnen hätte der abtrag des holzes gehört, aber dem Landtvogt [der Freien Aemter, Peter Furrer] die straff. hiemit abermalen ein eingriff der hohen Oberkheit [gemeint den reg. Orten der Freien Aemter]. Züg leuffer Uli [Koch]

- [62.] 24 Alle Jahr gepieten sy Jm Niderharter Berg [möglicherweise ist damit der in Zufikon gelegene Hard gemeint; Zufikon gehörte grösstenteils zur Grafschaft Baden, niedrigerichtlich aber zu Bremgarten] bei 10 lb. bus das niemandt mehr darin grase[?], dis solte mit bewilligung undt bey des Landtvogts vohn Baden bus beschähen, dan solcher Berg in der graffschafft Baden ligt. Vil Züg.
- [63.] 25 Den 16. Aprille A 1655 habendt sy durch den grosweibel [Hans Melchior Ritzart] lassen pieten, das niemandt mehr nach St. Georgendag [23. April] risholz us dem Klingelholzlin [unklar, in welcher Gemeinde heute gelegen] feuhren solle bei 10 lb. bus, Nota dis ligt in fryen Embtern solte des Landtvogts [dies war damals Johannes Städelin] pott angelegt werden, dan Jmme nur gebührt der Abtrag des schadens so Jnnen Zugefeugt wirdt, undt nit Jn einer anderen herschafft sich des gwaldts Zu gepieten anzenemmen. fil Züg.
- [64.] 26 Jn dem lesten Jahr des Landtvogt Städelis Namblichen A 1655 habend die heren [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten durch den H. zum Engel [Melchior Honegger] schultheissen des grosen Rahts, meinem Substituten dem [Johann] Baschi R y s e r fragen Lassen, was H. Landtvogt Städeli wider sy geredt habe, und ob er mit Eydt mir Zugethan sye. Nota. Landvogt Städeli habe gredt in beysin meinen undt des schribers das die H. vohn Bremgarten werdendt meüssen verandtworhten das sy den le[uferer]<sup>30</sup> Ulrich Koch] gestrafft haben, da er mit dem werkhmeister geraufft habe. Dis hat baschi Ryser uns selbsten bekhendt. ...
- [65.] o 27 Den 14. Augsten A 1655 hat hans S a g e r der Stadthalter vohn ... [Bremgarten]<sup>30</sup> Jn bysyn Hans [Gerbers, des] Mezgers dem leüffer Uly [Koch] anzeigt, da ich mit den Burgern [von Bremgarten] uff den wolff Zogen gsyn, welcher den Mezgern 9 schaff nidergrissen, wo hendt Jr den wolff.
1. Zale ... der Landtschriber den Mezgern die schaffe.
  2. Nemme Jn wunder das er sich wegen des Jagens gegen den burgeren so unwerdt mache,
  3. Es sye nie kein Landtschriber also gesyn,
  4. sye Jr grundt undt Boden, sy habendt gejagt Jn Jren wälden wildtschwyn undt anders gefangen, undt vohrem Rahthus uffgehenkht, habe niemandt nichts gesagt.
  5. sy vermöchten[?]<sup>30</sup> Jren waldt einzünen, warumb sy nit soltendt gwaldt haben Zu Jagen?

6. da der leüffer gsagt es standt ein anders Jn fryen Embterischen urbahren er geandtwohrtet, man möge schriben was man welle, undt neüwes machen:

7. sy verlassen auch alle Jahr das sy mögendt Jn der Bünz fischen! ... NB wan die vohn Brembgarten so geschydt wehren, als die H. [Schultheiss und Rat] vohn Baden so wurden sy Jnnen ebenmessig das Jagen als ruinos verbieten.

Nota Zu Mure ist auch usgeben, man werde mich umb den schaden der Schaffen besuchen

[66.] 28 Den 25. Augsten A 1655 hatt ein Zürcher pott, so Jm namen des [Jakob?] Ruosers ussem Zürichpiet [konkret von Aesch bei Birmensdorf] ein schuldt tribt an [Ulrich Koch, gen.] Halden Ulrich vohn Vilmergen, by der laternen [Gasthaus in Bremgarten] gsagt der schultheis [Hans Rudolf] Jmhoff habe Jme vohr ungfär 3 monaten erlaubt gedachtem halden Ulrich wan er Jn die Stadt khume, mit ros undt wagen Jn arrest nemen, daruber ich geandtwohrtet sye nit die Rechte formb, so er ettwas an halden Ulrich Zu spreche, meusse er Jnne vohr uns besuchen, wan schon gleichwol Jn der Stadt ein verglich oder spruch hierüber gangen wehre. Hierüber hatt sich mein schwager Sekelmeister [der Stadt Baden?, Kaspar] D o r e r [der Gatte von M a r i a E u p h e m i a Zurlauben] undt Carle M o o s [der Gatte von M a r i a E l i s a b e t h Zurlauben] so bedt darbey wahren auch verwundert und gsagt Zu Baden übe man nit alle arresten anzeleggen

Nota disse Arrest hette doch nit sollen anlegt werden.

[67.] 29 gedachten 25. August A<sup>o</sup> 1655 hatt einer [konkret der dortige Kirchmeier]<sup>30a</sup> vohn Steinhussen Zugergepiets, undt Heinrich K ü n d i g vohn Sarmistorf vohr der herberg by der Landternen wegen einer Kw ettwas strits gehabt, undt kündig den anderen gescholten, welcher für mich begert. Da habe ich sy für den schultheissen [Johann Balthasar Honegger] gewissen, undt da der [Laternenwirt, Johann Melchior] Kidt die sach dem schultheissen anzeigt, das ich gsagt es ghöre nit ... [vor mich] sonders Jnne, habe er schultheiss Honnegger geandtwohrtet, was der Landtschriber Jme leüt Zuezewysen habe? er kidt wüsse sonst wol was sein eidt uswyst, undt noch deme er solcher ettwas verhörten befelche dem grosweibel [Hans Melchior Ritzart] beidt parthyen uber nacht in den thurn [= Gefängnis] Zeleggen, dessen sich der vohn Steinhussen bschwährt, undt vermeindt stahthafft gnug umb die sach Ze sein,

auch gsagt man werde ... nit also verfahren, er sye ussen dem ohrt Zug, undt kenne H. [alt] Landtaman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Beat II.] Zurlauben, undt sein Sohn Landtschriber [der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben] gar wol, darüber der schultheis geandtwohrtet, Er sye vohn Zug, Zürich oder Underwalden, so meusse man hie zue Bremgarten Recht halten, undt grossweibel Fahr mit Jnen fohrt, so beschähen, Zwar ist der vohn Sarmistorff vohr nacht wider usgelassen undt erpetten worden, der andere verbleiben meussen.

NB. das ist nit der bruch umb scheltwohrt Zue durnen, sonderlich Fremde, aber sonst wol in gleubt nemen, Man hätte beidt sy zu finden gwüst.

[68.] o 30 Jagli [Meyer, gen.] Haas vohn Dindikhen hatt vohr ungfär einem halben Jahr [richtig 1655] den schmidli [Hans] S a x e r Zu Wollenschwyl [jetzt sesshaft zu Niederwil], Zu Lenzburg Jn der Stadt gesagt, all die Jenigen, so den pfaffen beichten syen Ketzer,<sup>31</sup> undt weilen gedachter schmidli Zu Lenzburg mit Jme haasen dessendtwegen nichts Anfangen dörffen, als hatt er sich geduldet bis er Jne anderwärts möchte antreffen, so nun Jm Aprille A 1657 beschehen Jn der Stadt Bremgarten, alwohe er schmidli die wohrt des Berners reassumiert undt gsagt das er Haas so gwüss ein Kezer sye ecetera. Worüber Jagli Haas selbst den H. vohn Bremgarten klagt, die dan beide parthyen uff den 28. Aprille A 1657 für Raht beschiden, Zu vohr aber hatt er schmidli Saxer unterschiedliche kundtschafften<sup>32</sup> uffnemen lassen, umb die Zu Lenzburg usgosne Reden, welche er verschlossen in gschrift us der fryen Embterischen Canzley bey sich hatte undt den H. vohn Bremgarten nach gegebenem bericht, warumben er Jnne alhie gescholten, vorlegte, welche aber nochdeme sy vermerkht, das er haas am Boden lage, undt sy vilicht ... die heren [Schultheiss und Rat] vohn Bern meüssen erzürnen, habendt sy den handel wider alle vernunfft gen Lenzburg gewissen, wie us beygefugter schrift Zesehen mit Numero 10 bezeichnet<sup>33</sup> umb statt gestraffen

Nota ist ein feine sach das man die Berner nit erzürnen undt den Catholischen glauben so schlechtlich schirmen welle. Wie gienge es der unserigen einen, wan er Jn Berner gepiet Zeredt gestelt wurde umb derglichen sachen?

[69.] o 31 Nota ein Rechtstag Zu Werdt [1647?]<sup>34</sup>, wider mein willen undt ohne bywesen gehalten ...

49/152

[70.] o 31 *Wie Klein Hans E p i s s e r [von Wohlen] A 1654 ungar 60 wyd-  
ten Jm Birenberg ghauen da er mit dem wagen forubergfaren, undt solche  
uff den Wagen gelegt, der Sewwhirt Jme selbiges alsbald widerumb ab-  
gnomen undt verklagt, hatt Jm bus undt anders kostet, ist ein  
schandt!"<sup>35</sup>*

[71.] o 32: s. AH 49/2 Pt. 35. Hier in AH 49/152 wesentlich kürzere  
Fassung.

[72.] o 33: s. ebenda Pt. 18. Hier in AH 49/152 kürzere Version.

"[73.] o 38 *Wye sye dem Lux M e y e r vohn wollen minen Müller [auf der  
Wälismühle zu Bremgarten] Tractiert Jm 1657 Jahr bim Wissen Krüz des  
Werkhmeisters Sohn, mit Stuelbeinen ettliche löcher Jn Kopf gschlagen,  
einen dolchen nach Jme gerüert, auch überfunden[?], umb das er ein  
liedli gesungen die Brembgarter syen [im Villmergerkrieg 1656] uszo-  
gen, gegen oberwyl [wo sich das Lager der Zürcher befand], syen aber  
baldt Zeruckh khumen, haben geforchten sy werden nidergemacht. Darüber  
man Jne noch Jn den Zytthurn gelegt, auch umb 50 lb. bus gestrafft undt  
dag und nacht Jm thurn gelassen."<sup>36</sup>*

1) Die zu Anfang der meisten Abschnitte angebrachten Bezeichnungen weisen  
auf grösstenteils noch nicht bekannte Dokumente hin.

2) Ganzer Abschnitt durchgestrichen

3)



4) s. AH 49/149, welches mit C bezeichnet ist.

5) s. AH 44/142 Pt. 3, 4; 49/2 Pt. 7

6) Ganzer Abschnitt durchgestrichen. Zu diesem Punkt s. AH 49/150 Pt. 16, 20

7) s. AH 49/2 Pt. 57

8) s. AH 44/142 Pt. 6; 49/2 Pt. 9

9) s. AH 44/142 Pt. 7, 8; 49/2 Pt. 10

10) s. AH 44/142 Pt. 32; 49/2 Pt. 40

11) s. AH 44/142 Pt. 28

12) s. ebenda Pt. 36

13) s. AH 49/2 Pt. 4

14) s. AH 44/142 Pt. 29; 49/2 Pt. 34

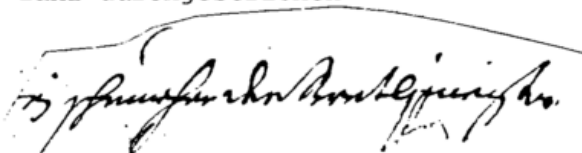
15) Am Rand die Jahrzahlen 1652 und 1653

16) s. AH 44/142 Pt. 25

17) Darüber "angster" geschrieben

18) Zahl durchgestrichen

19)



20) s. AH 44/142 Pt. 30

21) s. AH 44/142 Pt. 23; 49/2 Pt. 36

- 22) s. SSRQ Aargau I/4, 170 (Nr. 121)  
 23) s. AH 49/2 Pt. 35  
 24) s. AH 49/90 Pt. 25  
 25) s. AH 49/2 Pt. 54, wo dieser Fall allerdings unter dem Jahr 1655 aufgeführt ist.  
 26) s. ebenda Pt. 18  
 27) s. ebenda Pt. 19  
 28) s. ebenda Pt. 54 sowie hier in Anm. 25  
 29) Bezieht sich eventuell auf AH 44/142 Pt. 15-17  
 30) Nicht mehr das ganze Wort lesbar.  
 30a) s. AH 49/161  
 31) s. AH 49/77-83, 86-89, 102  
 32) s. AH 49/79  
 33) s. AH 49/78. Dieses Dokument trägt tatsächlich die Nr. 10.  
 34) Es handelt sich vielleicht um den in AH 49/2 Pt. 27 erwähnten Rechtstag.  
 35) Vgl. die anderslautenden Angaben in AH 44/142 Pt. 40!  
 36) s. ebenda Pt. 46, der dahin ergänzt werden kann, dass Lux Meyer Müller auf der Wälismühle zu Bremgarten war.

---

AH 49, 277-285, 289-290 - Blatt 290<sup>r</sup> leer

## 153

1654

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER DIE EINGRIFFE DER STADT BREMGARTEN, BZW. VON DEREN BUERGERN GEGENUEBER DEN IN DEN FREIEN AEMTERN REG. ORTEN BZW. DEREN AMTSLEUTEN]

---

"[1.] Sy sagen sy meussendt die fryheiten erhalten

Andtwort: Ja, ist niemandt Zewider aber sy vermessen sich den hohen oberkheiten [gemeint den in den Freien Aemtern reg. Orten] einzegriffen und sy schlecht oder Jre Ambtleut Zu ehren.

[2.] Sy habendt zu vil fryheiten darumb sindt sy vermessner.

[3.] Wie sy mir Recht gehalten ist bekandt

Jtem meinem H. Vattern [dem ehemaligen Landschreiber der Freien Aemter, B e a t II. Zurlauben] mit dem leüffer seligen

[4.] Wan sy fragen werden warumb ich nit mehr klagt selbsten, wil ichs Jnen schon sagen, wie sy mir Anfangs so schlechtlich Recht gehalten

[5.] hassen alle die Jenigen so den hohen oberkheiten oder Jren ambtleuten anhengig wellen sich nit fur undergebne erkennen<sup>1</sup>

[6.] H. pfarher [von Bremgarten, Johann Heinrich H o n e g g e r] gsagt den 15. May 1654 Jn des [Johann Melchior] K i d e n hus [Gasthaus zur Laterne in Bremgarten] zum schultheis [Johann Balthasar] H o n e g g e r,